

CH. LINKS VERLAG

HERBST 2022



**Ch.Links**



ISBN 978-3-96289-149-7  
18,00 € (D) | 18,50 € (A)



ISBN 978-3-96289-144-2  
22,00 € (D) | 22,70 € (A)



## UNSERE AKTUELLEN BESTSELLER



ISBN 978-3-96289-182-4  
18,00 € (D) | 18,50 € (A)



»Der Autor beeindruckt durch seine Kenntnis der russischen Gesellschaft und durch die Genauigkeit, mit der er ihre Entwicklung beschreibt.«  
Jürgen Israel, Publik-Forum



### Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel, in den Bibliotheken und in den Medien,

es gibt wieder Krieg in Europa, und auch wir sind darüber schockiert und wütend. Ein Grund mehr, unsere kontinuierliche Beschäftigung mit Osteuropa fortzusetzen. Sabine Adler, langjährige Osteuropa-Korrespondentin für den Deutschlandfunk und eine der ausgewiesenen Kennerinnen der Region, analysiert in »Die Ukraine und wir«, wie Unkenntnis, politische Versäumnisse und Doppelmoral Deutschlands Verhältnis zu dem überfallenen Land kennzeichnen. Oliver Schröm und Oliver Hollenstein beschäftigen sich mit dem Mann, der unser Land in der gegenwärtigen sicherheitspolitischen Krise regiert: Bundeskanzler Olaf Scholz. Am Beispiel des vielleicht größten Skandals in seiner Karriere schildern sie, wie Scholz als Politiker abseits der Kameras agiert und was ihn antreibt.

Der Krieg hat die größte Fluchtwelle in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Was ein erzwungener Bevölkerungsaustausch für eine Region bedeutet, beschreibt Karolina Kuszyks Buch »In den Häusern der anderen« einfühlsam anhand der ehemals deutschen Gebiete in Westpolen.

In der Führungsmacht des Westens, den USA, finden im November Kongresswahlen statt, deren Ausgang auch Einfluss darauf haben wird, ob sich Putin-Freund Donald Trump 2024 nochmals für das Präsidentenamt bewirbt. Für beide Wahlen wird eine hierzulande

oft belächelte Bewegung entscheidend sein: die konservativen Frauen, denen sich Annett Meiritz und Juliane Schäuble in »Guns n' Rosé« widmen. Dass zu den dunkelsten Kapiteln der amerikanischen Geschichte die Sklaverei gehört, ist bekannt, nicht jedoch das Ausmaß der Beteiligung von Deutschen daran und welche Folgen diese bis in die Gegenwart hat – beides deckt Heike Raphael-Hernandez in »Deutschland und die Sklaverei« auf.

Von deutscher Zeitgeschichte handeln zwei weitere Bücher: Martin Herzog erzählt spannend die Geschichte der Antiterrorereinheit GSG9, während ein opulenter Katalog der Stiftung Berliner Mauer sich der East Side Gallery widmet. Und wir freuen uns, langjährige institutionelle Kooperationen fortsetzen zu können, sodass auch unser Wissenschaftsprogramm viele spannende Titel, etwa den dritten Band des »Jahrbuchs Deutsche Einheit«, bereithält.

Möge bei Erscheinen der Bücher das Blutvergießen endlich beendet sein.

Herzliche Grüße,

Ihr Christof Blome und Ihre Jana Fröbel



SABINE ADLER

Die Osteuropa-Expertin des  
Deutschlandfunks

»Unsere historische  
Verantwortung ist es  
zu handeln und nicht  
zuzusehen und  
andere zu mahnen.«

*Sabine Adler, ARD-Pressclub, 6.3.2022*



»Selten treffen lang-  
jährige Kenntnis vor Ort und  
Vertrautheit mit der Geschichte  
des Schauplatzes so sehr  
aufeinander wie in Sabine  
Adlers Ukraine-Buch. Beson-  
ders für das deutsche Publikum  
eine längst fällige Lektüre.«  
KARL SCHLÖGEL

# Deutsche Versäumnisse, Doppelmoral und ein verlogener Pazifismus

## SABINE ADLER

ist langjährige Osteuropa-Expertin des Deutschlandfunks. Sie berichtete viele Jahre aus Moskau, war Leiterin des Hauptstadtstudios in Berlin und Korrespondentin im Studio Warschau mit Schwerpunkt Belarus, baltische Länder und Ukraine. Während der Ereignisse auf dem Euromaidan berichtete sie aus Kiew und danach über den Krieg in der Ostukraine. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. als »Politikjournalistin des Jahres«. Zuletzt veröffentlichte sie im Aufbau Verlag »Russisches Roulette. Ein Land riskiert seine Zukunft« und »Weiterleben ohne Wenn und Aber. Die Shoah-Überlebende Giselle Cycowicz«.

Der Krieg in der Ukraine stellt das politische und wirtschaftliche Handeln Deutschlands auf den Prüfstand. Jahrzehntlang wurde über den zweitgrößten Staat Europas hinweggeschaut und Russland hofiert. Mit fatalen Folgen. Deutschland hat versagt, konstatiert die Osteuropa-Expertin Sabine Adler. Ihre Analyse nimmt nicht nur die Ukraine und den aktuellen Krieg in den Blick, sondern vor allem Deutschlands Rolle – wirtschaftlich, politisch, medial – in Bezug auf das von Russland überfallene Land. Als langjährige und hellsichtige Beobachterin zieht sie eine kritische Bilanz: politische Versäumnisse, Lobbyismus, Doppelmoral und ein verlogener Pazifismus waren über weite Strecken bestimmend. Zeit, daraus zu lernen und einen radikalen Kurswechsel einzuleiten!

»Eine unverzichtbare Stimme der politischen Berichterstattung.«  
JURYPBGRÜNDUNG »POLITIKJOURNALISTIN DES JAHRES«



»Sabine Adler belässt nichts im Ungefähren, sie bezieht Position: erhellend, klar, verständlich und kompetent. Sie ist eine Stimme, die sich durch intime Kenntnis des Staates Ukraine, seiner Gesellschaft, seiner kulturellen Wurzeln sowie seiner komplizierten Geschichte und Entwicklung präsentiert.«  
KARL-HERMANN-FLACH-PREIS,  
AUS DER JURYPBGRÜNDUNG

Preisgekrönte  
Osteuropa-Expertin

Fundierte und aktuelle  
Analyse zum Krieg in der  
Ukraine und Deutschlands  
Rolle dabei

Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung  
(Kontakt: [n.pruefer@aufbauverlage.de](mailto:n.pruefer@aufbauverlage.de))

Talkshow-Auftritte in  
Planung

Sabine Adler

**DIE UKRAINE UND WIR**  
*Deutschlands Versagen und die Lehren für die Zukunft*

ca. 200 Seiten  
Gebunden mit Schutzumschlag | 12,5 x 20,5 cm  
20,00 € (D) | 20,60 € (A)  
ISBN 978-3-96289-180-0  
Originalausgabe  
Erscheint am 16. August 2022  
WG 1979

Auch als E-Book erhältlich



# Was in Polen an die Deutschen erinnert – eine Erkundung



© Grzegorz Lityński

**KAROLINA KUSZYK**, geboren 1977 in Legnica, lebt in Berlin und Niederschlesien und arbeitet als freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Lehrbeauftragte, u. a. an der Viadrina. Sie verfasste Beiträge u. a. für *Zeit Online*, *Deutschlandradio Kultur* und *Funkhaus Europa* und übersetzte u. a. Max Frisch, Ilse Aichinger, Karen Duve und Bernhard Schlink ins Polnische. »In den Häusern der anderen« wurde 2020 mit dem Arthur-Kronthal-Preis ausgezeichnet und regte in Polen eine lebhafte Diskussion über den Umgang mit dem deutschen Erbe an.

Etwa zehn Millionen Deutsche flohen mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs aus Schlesien, Pommern, der Kurmark und Ostpreußen oder wurden von dort vertrieben. Zurück blieben ihre Häuser, Straßen, Fabriken und Kirchen, aber auch ihre Möbel, Küchengeräte und Bilder. Welche Geschichten erzählen sie heute über ihre ehemaligen Besitzer? Die Gebiete östlich von Oder und Neiße lagen fortan in Polen, Menschen aus anderen Landesteilen, darunter Vertriebene aus den östlichen Grenzgebieten um Lemberg und Vilnius, wurden dort angesiedelt. Wie machten sie die Städte und Dörfer der ehemaligen Besatzer zu ihrer Heimat? Gestützt auf Archivfunde, Forschungsarbeiten, Literatur und eine Vielzahl persönlicher Begegnungen erzählt Karolina Kuszyk davon, wie die Biographien von Menschen und Dingen miteinander verwoben sind.

»Kuszyks Buch ist wahrlich eine Pflichtlektüre für heute, lange überfällig.« DEUTSCHES POLEN-INSTITUT

»Hätte ich dieses Buch doch schon bei meinen ersten Reisen nach Breslau oder Stettin in den Händen haben können! ›In den Häusern der anderen‹ ist eine Archäologie der Dinge, die weder Deutsche noch Polen kaltlässt.« UWE RADA



»Karolina Kuszyk gelingt etwas Außergewöhnliches: Auf einfühlsame Weise beschreibt sie die Herausforderung der polnischen Nachkriegsgesellschaft, mit dem deutschen Erbe im heutigen Westpolen umzugehen. (...) Endlich liegt dieses wegweisende Buch in deutscher Sprache vor.« ANDREAS KOSSERT

**Ausgezeichnet mit dem Arthur-Kronthal-Preis der Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen**

**Ein unvoreingenommener Blick aus Polen auf das deutsche Erbe**

**Regte in Polen eine lebhafte Diskussion an**

**Für Leser:innen von Christiane Hoffmanns »Alles, was wir nicht erinnern«**

**Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: [n.pruerfer@aufbauverlage.de](mailto:n.pruerfer@aufbauverlage.de))**

Karolina Kuszyk

**IN DEN HÄUSERN DER ANDEREN**  
*Spuren deutscher Vergangenheit in Westpolen (Poniemieckie)*

Übersetzt aus dem Polnischen von Bernhard Hartmann  
ca. 400 Seiten  
Gebunden mit Schutzumschlag | 13,5 x 21 cm  
25,00 € (D) | 25,70 € (A)  
ISBN 978-3-96289-146-6  
Deutsche Erstausgabe  
Erscheint am 20. September 2022  
WG 1948

Auch als E-Book erhältlich



# Auf dem rechten Weg – konservative Frauen und ihr »anderer Feminismus«



© Dermot Talrow

## ANNETT MEIRITZ,

geboren 1982, ist seit 2017 USA-Korrespondentin für das *Handelsblatt*. Sie ist Stipendiatin des Transatlantik-Programms Arthur F. Burns und Young Leader der Atlantik-Brücke. Nach dem Studium der Geschichte und Medienwissenschaften absolvierte sie die Berliner Journalisten-Schule. Danach arbeitete sie u. a. als politische Korrespondentin im Hauptstadtbüro von *Spiegel Online*.

## JULIANE SCHÄUBLE,

geboren 1976, ist seit 2018 USA-Korrespondentin für den *Tagesspiegel*. Ihre ersten Amerika-Erfahrungen machte sie in einer Highschool im ländlichen Texas, später studierte sie ein Semester »Amerikanische Außenpolitik« an der American University in Washington D. C. Sie ist Young Leader der Atlantik-Brücke. Nach einem Studium der Politikwissenschaften kam sie zum *Tagesspiegel*, wo sie volontierte und zuletzt die Politikredaktion leitete.

Sie verdammen die »MeToo«-Bewegung als bigottes Kunstprodukt aus Hollywood, bezeichnen Schwangerschaftsabbrüche als Mord und verteidigen traditionelle Rollenverteilung als Option echter Freiheit: Konservative Frauen sind in den USA zu einem Machtfaktor geworden. Bei den Republikanern sind rund 40 Prozent der Anhängerschaft und immer mehr Abgeordnete weiblich. An den Gerichten nehmen republikanische Frauen Schlüsselpositionen ein. Ihr enormes Mobilisierungsvermögen beweisen sie in Wahlkämpfen, bei Auseinandersetzungen um Schullehrpläne und als Influencerinnen. Und sie haben ein klares Ziel: das Land nach ihren Vorstellungen zu verändern. Am liebsten aus dem Weißen Haus heraus. Dieses Buch erklärt eine Bewegung, die die Zukunft der USA für Jahrzehnte beeinflussen wird.

»Annett Meiritz und Juliane Schäuble öffnen durch ihr Buch und ihre Recherchen vor Ort eine Tür in eine Welt, die in Deutschland bislang kaum beleuchtet worden ist.«

KATHARINA HAMBERGER, DEUTSCHLANDFUNK



| Das erste Buch zu einer einflussreichen Bewegung in den USA

| Erscheint vor den wichtigen Midterm-Wahlen in den USA am 8. November 2022

| Für Leser:innen von J. D. Vance und George Packer

»Dieses Buch analysiert brillant, welche Motive republikanische Frauen antreiben ... Ein Must-read für alle, die die massiven Veränderungen begreifen wollen, die sich sowohl in den USA als auch in Deutschland abspielen.«  
JOHN KORNBLUM, EHEMALIGER US-BOTSCHAFTER IN DEUTSCHLAND

Annett Meiritz, Juliane Schäuble

**GUNS N' ROSÉ**  
*Konservative Frauen erobern die USA*

ca. 240 Seiten  
Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm  
18,00 € (D) | 18,50 € (A)  
ISBN 978-3-96289-161-9  
Originalausgabe  
Erscheint am 20. September 2022  
WG 1973

Auch als E-Book erhältlich



# »Ich kann mich nicht erinnern.«

## OLAF SCHOLZ\*

### Was ein Skandal über das System Scholz verrät



Reichweiten-  
starkes  
Bestseller-  
Marketing

- Für ihre Aufdeckung der Rolle von Olaf Scholz im Skandal um das 47-Millionen-Geschenk an eine Hamburger Privatbank wurden die Autoren mit dem Deutschen Journalistenpreis 2021 ausgezeichnet.
- Ihre Recherchen waren Auslöser für die Einrichtung des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der seit eineinhalb Jahren versucht, die Rolle von Scholz aufzuarbeiten.

#### Wochenlang auf den Bestsellerlisten

- Platz 9** SPIEGEL-Bestseller  
Paperback Sachbücher
- Platz 4** manager magazin-  
Wirtschaftsbestseller

»Ein abenteuerlicher Wirtschaftskrimi.«  
ZDF-MITTAGSMAGAZIN



\* Aussage des Zeugen Olaf Scholz in der Sitzung des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses der Hamburger Bürgerschaft »Cum-Ex-Steuergeld-Affäre« vom 30. April 2021

## Der Polit-Krimi des Jahres



### OLIVER SCHRÖM,

Jahrgang 1964, arbeitet für das ARD-Magazin *Panorama*. Er ist einer der profiliertesten Investigativjournalisten Deutschlands und enthüllte zahlreiche Affären in Politik, Wirtschaft, Sport und Gesundheit. Für seine Recherchen erhielt er mehrere nationale und internationale Auszeichnungen. Bücher u. a.: »Die Krebsmafia« (2017, mit Niklas Schenck); »Geld Macht Politik« (2014, mit Wigbert Löer); »Tödliche Fehler« (2003, mit Dirk Laabs); »Al Qaida« (2003); »Allein gegen Kohl, Kiep & Co.« (2000, mit John Goetz und Conny Neumann).

### OLIVER HOLLENSTEIN,

Jahrgang 1985, ist Leitender Redakteur beim *manager magazin*. Als Redakteur im Hamburg-Teil der *ZEIT* hat er zuvor viele Jahre Olaf Scholz' Karriere, sein Wirken und seine Netzwerke beobachtet. Für seine Recherchen wurde er unter anderem mit dem Axel-Springer-Preis und dem Deutschen Journalistenpreis ausgezeichnet.

Auf öffentlicher Bühne inszeniert sich Olaf Scholz sorgfältig als sachorientierter Macher. Doch wie sieht die Realität hinter den Kulissen aus? Nichts verrät darüber so viel wie seine Verwicklung als Hamburger Bürgermeister in das 47-Milliarden-Euro Steuergeschenk an eine Privatbank. Nie hat er so sehr die Kontrolle über sein Image verloren, keine Affäre war so gefährlich für ihn. Und keine verrät so viel über ihn. Gestützt auf Zeugen und neue Dokumente enthüllt dieses Buch Scholz' Rolle in dem Skandal. Es zeigt, wie der heutige Kanzler und seine Helfer agieren, wenn sie unter Druck geraten. Ein System von Abhängigkeiten offenbart sich, von fragwürdigen Allianzen, von kleineren und größeren Lügen und von geschickter Manipulation der öffentlichen Meinung. Zugleich kommen Muster zum Vorschein, die sich durch Scholz' gesamte Karriere ziehen – bis heute.

»Die Cum-Ex-Files lesen sich (...) wie das Drehbuch eines Thrillers, nicht wie ein Sachbuch.« MARCUS JUNG, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG



»Diese sehr engmaschige Dokumentation im Tagebuchstyle, sehr nüchtern aufgeschrieben, (...) sehr faktenorientiert, (...) hat uns von der ersten bis zur letzten Zeile fasziniert.« AUS DER LAUDATIO BEI DER VERLEIHUNG DES DEUTSCHEN JOURNALISTENPREISES AN DIE AUTOREN

| Das erste kritische Buch über den Kanzler

| Mit neuen Enthüllungen

| Zeigt, was Olaf Scholz wirklich antreibt

| Ein einzigartiger Einblick in die Hinterzimmer der Macht

| Autoren stehen für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: [n.pruefer@aufbauverlage.de](mailto:n.pruefer@aufbauverlage.de))

Oliver Schröm, Oliver Hollenstein

### DIE AKTE SCHOLZ

*Der Kanzler, das Geld und die Macht*

ca. 352 Seiten

Klappenbroschur | 13,5 x 21 cm

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-96289-177-0

Originalausgabe

Erscheint am 11. Oktober 2022

WG 1972

Auch als E-Book erhältlich





# Von Mogadischu bis heute – Innenansichten der deutschen Antiterrorereinheit



© Christian Hirnchen

**MARTIN HERZOG,**  
1972, im Gründungsjahr der GSG9, in Aachen geboren.  
Hat Philosophie, Politik und Geschichte in Köln studiert.  
Arbeitet seit 30 Jahren als Hörfunk- und Fernsehjournalist  
und Filmemacher, zunächst für den Belgischen Rundfunk  
und Radio Aachen, später für WDR, Deutsche Welle und  
andere ARD-Anstalten mit dem Schwerpunkt Geschichte.  
Seit 2003 gehört er zum Autorenstamm der historischen  
Radio-Sendung *ZeitZeichen* im WDR. Im Laufe der Jahre  
immer wieder Dokumentationen zur Geschichte der GSG9.

Am 18. Oktober 1977 wurde in der Wüste Somalias ein deutscher Mythos geboren: Auf dem Flughafen von Mogadischu befreite die GSG9 aus einer entführten Luft-hansa-Maschine 86 Menschen. Es war der erste große Einsatz der Antiterrorereinheit, und er machte sie schlagartig weltbekannt. Der Mythos zerbrach 16 Jahre später auf dem Bahnhof von Bad Kleinen, als die Festnahme von RAF-Mitgliedern mit zwei Toten endete und eine Staatskrise auslöste.

50 Jahre nach ihrer Gründung erzählt Martin Herzog von den Anfängen der GSG9, von Erfolgen und Fehlschlägen, aber auch von fragwürdigen Indienstnahmen durch Außenpolitik und Geheimdienste. Gestützt auf Archiv-recherchen und Interviews mit Zeitzeug:innen liegt damit erstmals eine fundierte Geschichte dieser mythenum-rankten Polizeieinheit vor.

»Eine tiefgründige, sauber recherchierte und gut lesbare Darstellung über die GSG9 von ihren Anfängen bis zur Gegenwart.«

ROLF TOPHOVEN, EXPERTE FÜR TERRORISMUS UND SICHERHEITSPRAGEN



| Erste fundierte Darstellung der GSG9-Geschichte

| 50-jähriges Jubiläum der Einheit im Herbst 2022

| Ein wichtiger Teil deutscher Nachkriegsgeschichte

»Ein kluges Buch, das mehr fragt als urteilt.«  
RAFAEL BEHR, PROFESSOR FÜR POLIZEIWISSENSCHAFTEN

Martin Herzog

**GSG9**  
*Ein deutscher Mythos*

ca. 464 Seiten  
Gebunden mit Schutzumschlag | 13,5 x 21 cm  
25,00 € (D) | 25,70 € (A)  
ISBN 978-3-96289-142-8  
Originalausgabe  
Erscheint am 19. Juli 2022  
WG 1979

Auch als E-Book erhältlich



# Die vergessenen Wurzeln des Rassismus in Deutschland



© privat

HEIKE RAPHAEL-HERNANDEZ

lehrt Amerikanistik an der Universität Würzburg. Sie studierte in Heidelberg und Louisville (USA) und habilitierte sich in Mainz; Forschungsaufenthalte führten sie an die Universitäten Harvard, Berkeley und Stanford. Sie forscht und lehrt u. a. zu Black Atlantic Studies und Caribbean Studies.

Es ist die größte Zwangsmigration der Weltgeschichte: die Versklavung von Afrikanerinnen und Afrikanern und ihre Deportation nach Amerika. Lange glaubte man, Deutschland habe damit nichts zu tun gehabt, weil es erst Ende des 19. Jahrhunderts Kolonien erwarb. Ein Trugschluss, wie dieses Buch eindrucksvoll zeigt. Kaufleute und Landesherren waren finanziell am Sklavenhandel oder an Plantagen beteiligt, Handwerk und Manufakturen in die Sklavenwirtschaft eingebunden, Reisende brachten angebliches Wissen über Schwarze Menschen nach Deutschland. Die Auswirkungen sind bis heute immens. Gleichzeitig gehörten Deutsche, vor allem Missionare, zu den frühesten Gegnern der Sklaverei. Ein wichtiges Buch zu den aktuellen Debatten um Rassismus und Erinnerungskultur.

»Eine engagiert verfasste und lebhaft vermittelte Geschichte der bislang ignorierten Beteiligung deutscher Kaufleute und Wirtschaftsgrößen am transatlantischen Sklavenhandel und an der Institution der Sklaverei in Amerika.«  
 PROF. DR. ALFRED HORNING, DIREKTOR DES OBAMA INSTITUTE FOR TRANSNATIONAL AMERICAN STUDIES, UNIVERSITÄT MAINZ



»Ein zentraler und wichtiger Beitrag zu aktuellen erinnerungspolitischen Debatten.«  
 PROF. DR. PIA WIEGMINK, BONN CENTER FOR DEPENDENCY AND SLAVERY STUDIES

| Erste umfassende Darstellung des Themas

| Wichtiger Beitrag zu den Debatten um Rassismus, Kolonialismus und Erinnerungskultur

| Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: [n.pruefer@aufbauverlage.de](mailto:n.pruefer@aufbauverlage.de))

Heike Raphael-Hernandez

**DEUTSCHLAND UND DIE SKLAVEREI**  
*Die lange Vorgeschichte des Rassismus*

ca. 300 Seiten

Gebunden mit Schutzumschlag | 13,5 x 21 cm

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-96289-160-2

Originalausgabe

Erscheint am 11. Oktober 2022

WG 1946

Auch als E-Book erhältlich



## Weitere lieferbare Titel:



ISBN 978-3-86153-858-5  
20,00 € (D) | 20,60 € (A)



Englischsprachige Ausgabe

The Berlin Wall  
ISBN 978-3-86153-859-2  
20,00 € (D) | 20,60 € (A)



ISBN 978-3-86153-649-9  
4,90 € (D) | 5,10 € (A)



Englischsprachige Ausgabe

The Berlin Wall Story  
ISBN 978-3-86153-650-5  
4,90 € (D) | 5,10 € (A)

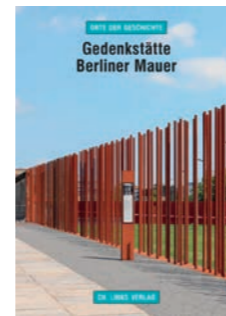


ISBN 978-3-96289-062-9  
25,00 € (D) | 25,70 € (A)



Englischsprachige Ausgabe

The Victims at the Berlin Wall  
1961-1989  
ISBN 978-3-86153-632-1  
25,00 € (D) | 25,70 € (A)

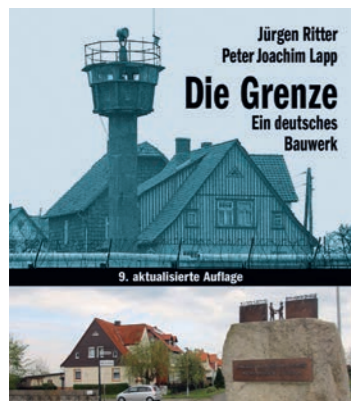


ISBN 978-3-86153-998-8  
5,00 € (D) | 5,20 € (A)

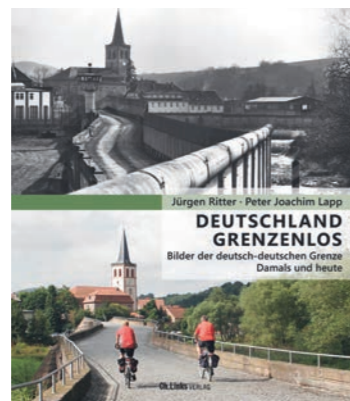


Englischsprachige Ausgabe

Berlin Wall Memorial  
ISBN 978-3-96289-006-3  
5,00 € (D) | 5,20 € (A)



ISBN 978-3-86153-560-7  
30,00 € (D) | 30,90 € (A)



ISBN 978-3-96289-170-1  
20,00 € (D) | 20,60 € (A)



ISBN 978-3-86153-918-6  
5,00 € (D) | 5,20 € (A)



Englischsprachige Ausgabe

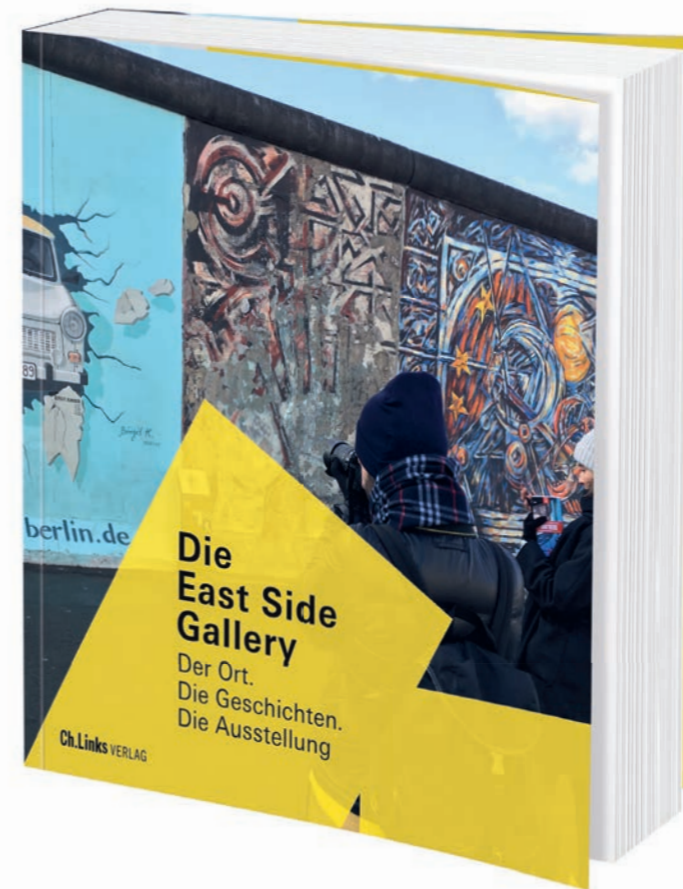
Tunnel 57  
ISBN 978-3-86153-729-8  
5,00 € (D) | 5,20 € (A)



ISBN 978-3-96289-060-5  
20,00 € (D) | 20,60 € (A)



# Die Berliner Mauer: Freiheitssymbol und umkämpftes Denkmal



ANNA VON ARNIM-ROSENTHAL

ist Politik- und Kulturwissenschaftlerin und leitet seit 2018 die East Side Gallery bei der Stiftung Berliner Mauer.

JULIANE HAUBOLD-STOLLE

ist Historikerin und kuratierte die dauerhafte Open-Air-Ausstellung an der East Side Gallery.

Im Sommer 1990 gestalteten 118 Künstler:innen aus 21 Ländern die Berliner Mauer in Berlin-Friedrichshain. Die Open-Air-Galerie ist als Symbol für das Ende des Kalten Krieges weltberühmt geworden. Der Erhalt des Denkmals war dabei lange umstritten: Erst ab 2000, als längst Baugenehmigungen für die Spreegrundstücke erteilt waren, begann Berlin, die historischen Spuren der Teilung zu bewahren. Der Ausstellungskatalog der Stiftung Berliner Mauer zeichnet den Wandel des Denkmals nach und beleuchtet die verschiedenen Nutzungen, Aneignungen und Verdrängungen an diesem Ort. Zudem werfen die Autor:innen einen Blick in die Zukunft der East Side Gallery als Ort der Beteiligung, Begegnung und Beschäftigung mit den Themen Mauer, Kunst und Stadt.

Anna von Arnim-Rosenthal, Juliane Haubold-Stolle (Hg.)

**DIE EAST SIDE GALLERY**

Der Ort. Die Geschichten. Die Ausstellung

ca. 160 Seiten | 160 Abbildungen

Klappenbroschur | 19,5 x 21 cm

15,00 € (D) | 15,50 € (A)

ISBN 978-3-96289-175-6

Originalausgabe

Erscheint am 6. Dezember 2022

WG 1557

Erscheint gleichzeitig auf Englisch:

**THE EAST SIDE GALLERY**

The place. The stories. The exhibition

15,00 € (D) / 15,50 € (A)

ISBN 978-3-96289-181-7

**In Kooperation mit der  
Stiftung Berliner Mauer**

# Transformation Ost – Kotransformation West?

## MARCUS BÖICK

hat Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie und Sozialpsychologie studiert, zur Treuhandanstalt promoviert und ist Akademischer Rat auf Zeit am Historischen Institut der Ruhr-Universität Bochum.

## CONSTANTIN GOSCHLER

ist Professor für Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

## RALPH JESSEN

war Professor für Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität zu Köln und ist Stellvertretender Vorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Die Folgen des politischen Umbruchs von 1989/90 wurden bislang vor allem mit Blick auf die Länder hinter dem einstigen Eisernen Vorhang untersucht. In gewisser Weise verlängert die zeithistorische Forschung damit jene Perspektive, die in den 1990er Jahren dazu führte, dass Transformation als einseitige Angleichung an den Westen verstanden wurde. Demgegenüber brachte Philipp Ther den Begriff der Kotransformation ins Spiel, um die vielfältigen Interaktionen und Rückwirkungen zwischen den postkommunistischen Umbruchprozessen in Osteuropa und dem vermeintlich stabilen Westen zu thematisieren. Der »Triumph« westlicher Ideen, liberaler Demokratie und kapitalistischer Marktwirtschaft erscheint auf diese Weise nicht mehr als ungebremsster Siegeszug von West nach Ost, sondern als eine krisenhafte und widersprüchliche Beziehungsgeschichte mit offenem Ausgang. Das aktuelle Jahrbuch versammelt neben erweiterten konzeptionellen Überlegungen Philipp Thers erstmals empirische Fallstudien zur Kotransformation des Westens und richtet damit den Blick auch auf die Folgen des deutsch-deutschen Vereinigungsprozesses für die Regionen der alten Bundesrepublik.



**Mit Beiträgen von Agnes Arndt, Stefan Berger, Claudia Gatzka, Alexander Heit, Anna Hesse, Anne Kremer, Ariane Leendertz, Benno Nietzel, Stefan Pulte, Christian Rau, Dietmar Süß, Winfried Süß, André Steiner und Philipp Ther**



ISBN 978-3-96289-102-2  
25,00 € (D) | 25,70 € (A)



ISBN 978-3-96289-129-9  
25,00 € (D) | 25,70 € (A)



**In Kooperation mit der Bundesstiftung  
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

Marcus Böick, Constantin Goschler,  
Ralph Jessen (Hg.)

**JAHRBUCH DEUTSCHE EINHEIT 2022**

ca. 320 Seiten  
Gebunden | 16,5 × 23,5 cm  
25,00 € (D) | 25,70 € (A)  
ISBN 978-3-96289-162-6  
Originalausgabe  
Erscheint am 20. September 2022  
WG 1942



# Neuvermessungen der Treuhandanstalt

**DIERK HOFFMANN**

ist stellv. Leiter der Berliner Abteilung des Instituts für Zeitgeschichte München–Berlin (IfZ) und apl. Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Potsdam. Seit 2017 leitet er das Projekt zur Geschichte der Treuhandanstalt am IfZ.

Die Treuhandanstalt war eine überforderte Behörde, die vonseiten der Politik eine Vielzahl von Aufgaben zugewiesen bekam. Von Anfang an waren die Erwartungen der Öffentlichkeit hoch und die Arbeit der Treuhandanstalt umstritten. Ihr Handlungsspielraum wurde eingeeengt durch die enorme wirtschaftliche und politische Dynamik und die rasch auftretenden Folgen der Privatisierung. Belegschaftsproteste, Deindustrialisierung, europäische Beihilfen, Alternativen zur Privatisierung, »Seilschaften« und Wirtschaftskriminalität sind Themen, die in diesem Sammelband exemplarisch beleuchtet werden. Alle Autor:innen haben am Projekt zur Geschichte der Treuhandanstalt am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin mitgearbeitet und präsentieren hier wichtige Ergebnisse der neuesten Forschungen.

Mit Beiträgen von  
**Keith R. Allen, Dierk Hoffmann,  
Rainer Karlsch, Wolf-Rüdiger  
Knoll, Andreas Malycha,  
Christian Rau und Eva Schäffler**



**Neueste Forschungen zur Treuhandanstalt in 11 Bänden**

**Die Studien tragen zur Historisierung der Treuhandanstalt und zur Versachlichung der Debatten über die Deutsche Einheit bei**

**Zusammenfassung wichtiger Erkenntnisse des Forschungsprojekts in diesem Sammelband**



ISBN 978-3-96289-153-4  
48,00 € (D) | 49,40 € (A)



ISBN 978-3-96289-154-1  
30,00 € (D) | 30,90 € (A)



»Bis heute gilt die Treuhand als Inbegriff aller Übel der Nachwendzeit. Nun werden Akten aus ihrem Inneren öffentlich. Sie zeichnen ein neues Bild der Behörde, die die Volkswirtschaft der DDR privatisieren sollte.«

ANNE HÄHNIG, DIE ZEIT

Leibniz Institute  
for Contemporary History | **Institut für  
Zeitgeschichte**  
München–Berlin

Dierk Hoffmann (Hg.)

**DIE UMKÄMPFTE EINHEIT**

*Die Treuhandanstalt und die deutsche Gesellschaft*

ca. 448 Seiten

Gebunden | 14 x 21 cm

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-96289-174-9

Originalausgabe

Erscheint am 11. Oktober 2022

WG 1972

Auch als E-Book erhältlich



## Zwischen Abbruch und Aufbruch



**WOLF-RÜDIGER KNOLL**  
studierte Geschichte und Volkswirtschaftslehre in Berlin und Budapest. Seit 2017 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die deutsche Wirtschaftsgeschichte nach 1945 sowie die postsozialistische Transformation Ostmitteleuropas.

Die Treuhandanstalt spielte eine Sonderrolle im wiedervereinigten Deutschland. Privatisierungen und Abwicklungen von Betrieben hatten erhebliche ökonomische und soziale Konsequenzen in den betroffenen Regionen. Welche Handlungsspielräume hatten die Akteure vor Ort, und wie versuchten sie, auf die Arbeit der Treuhand Einfluss zu nehmen? Wolf-Rüdiger Knoll schildert am Beispiel Brandburgs erstmals umfassend die Bedeutung der Treuhandanstalt für die Entwicklung der jungen ostdeutschen Bundesländer. Anhand der Privatisierungsverläufe wichtiger Betriebe wie EKO Stahl in Eisenhüttenstadt oder der Braunkohleindustrie in der Lausitz analysiert er das Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Stärker als bislang bekannt beeinflussten sich Treuhandanstalt und Landesregierung gegenseitig in ihren Entscheidungen.

Wolf-Rüdiger Knoll

**DIE TREUHANDANSTALT IN BRANDENBURG**  
*Regionale Privatisierungspraxis 1990–2000*

ca. 720 Seiten  
Gebunden | 14 × 21 cm  
38,00 € (D) | 39,10 € (A)  
ISBN 978-3-96289-173-2  
Originalausgabe  
Erscheint am 11. Oktober 2022  
WG 1972

Auch als E-Book erhältlich

Leibniz Institute  
for Contemporary History

**Institut für  
Zeitgeschichte**  
München–Berlin



## Partner oder Widersacher?



**CHRISTIAN RAU**  
ist Zeithistoriker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Sozial- und Kulturgeschichte der DDR, die Geschichte der deutschen Teilung und des Kalten Krieges, Transformationsgeschichte, Gewerkschaftsgeschichte sowie europäische Stadtgeschichte.

Das Verhältnis zwischen der Treuhand und den Gewerkschaften gehörte schon früh zu den umstrittenen Aspekten der ostdeutschen Transformation, ist jedoch bis heute kaum erforscht. Christian Rau untersucht erstmals auf breiter Quellenbasis, wie Gewerkschaften und Treuhand miteinander verhandelten. Er beleuchtet die Rolle ostdeutscher Betriebsräte, die oft Proteste initiierten, aber auch erstaunlich pragmatisch agierten. Er bringt nicht nur Licht in die Grautöne und Dynamiken des politischen Alltags der Transformation, sondern zeigt auch, wie nachhaltig die Verhandlungen zwischen Treuhand und Gewerkschaften die politische Kultur der Berliner Republik prägten. Sie ebneten den Weg zum Bündnis für Arbeit, dessen Scheitern zur »Agenda 2010« führte. Die Treuhand warf damit ihre Schatten bis in die Gegenwart.

Christian Rau

**DIE VERHANDELTE »WENDE«**  
*Die Gewerkschaften, die Treuhand und der Beginn der Berliner Republik*

ca. 624 Seiten  
Gebunden | 14 × 21 cm  
38,00 € (D) | 39,10 € (A)  
ISBN 978-3-96289-168-8  
Originalausgabe  
Erscheint am 11. Oktober 2022  
WG 1972

Auch als E-Book erhältlich

Leibniz Institute  
for Contemporary History

**Institut für  
Zeitgeschichte**  
München–Berlin





ISBN 978-3-86153-920-9



ISBN 978-3-86153-921-6



ISBN 978-3-86153-922-3



ISBN 978-3-86153-923-0



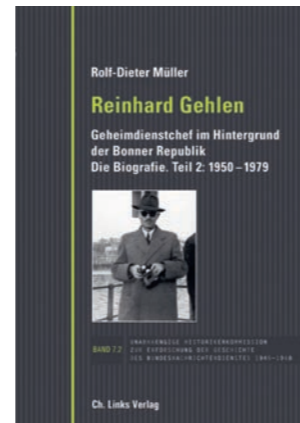
ISBN 978-3-86153-947-6



ISBN 978-3-86153-967-4



ISBN 978-3-86153-966-7



ISBN 978-3-86153-967-4



ISBN 978-3-96289-022-3



ISBN 978-3-96289-023-0



ISBN 978-3-96289-024-7



ISBN 978-3-96289-088-9



ISBN 978-3-96289-118-3

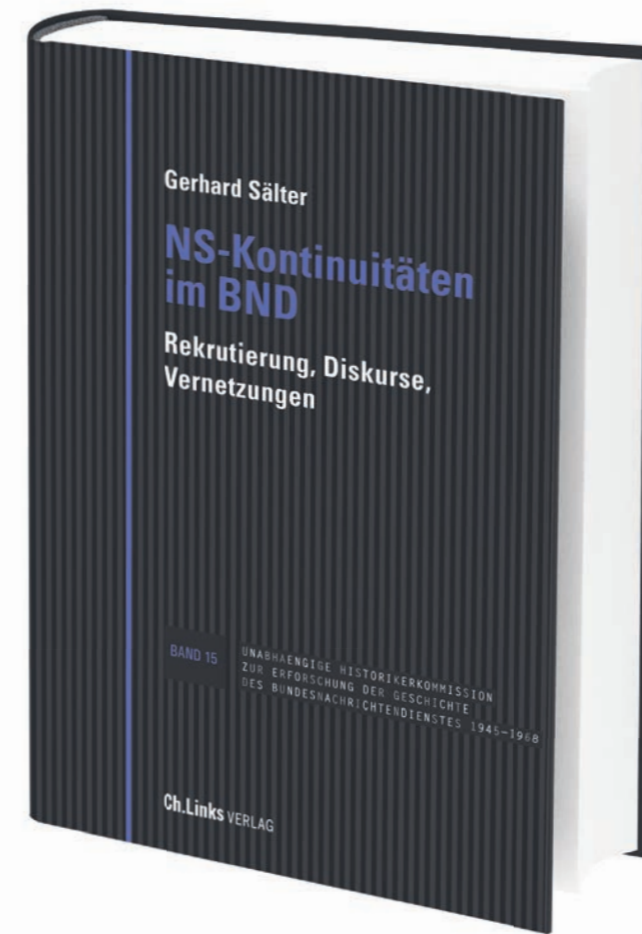


ISBN 978-3-96289-157-2



ISBN 978-3-96289-158-9

# Wie braun war der BND?



GERHARD SÄLTER, promovierter Historiker, ist Leiter der Abteilung Forschung und Dokumentation in der Stiftung Berliner Mauer. Von 2012 bis 2015 war er Mitarbeiter der Unabhängigen Historikerkommission zur Erforschung der Geschichte des BND. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. zur Geschichte der DDR und zur Berliner Mauer, zur Geschichte der Geheimdienste und des BND.

Die Integration von Mitarbeitern aus verschiedenen Institutionen des Dritten Reichs in den Bundesnachrichtendienst war lange ein Gegenstand von Spekulationen. Tatsächlich entwickelten die Verantwortlichen im BND kein Bewusstsein für den verbrecherischen Charakter der NS-Diktatur. Für den westdeutschen Geheimdienst rekrutierten sie seit 1946 zielstrebig teils schwer belastete NS-Täter. So schufen sie eine bis in die 1980er Jahre wirkende schwere Belastung, deren Ausmaß sie jedoch verbergen konnten. Belastete Mitarbeiter bildeten Netzwerke über den BND hinaus, engagierten sich in rechtsextremen Organisationen und begründeten im BND eine Behördenkultur, in der NS-Ideologeme lange fortwirkten.

Gerhard Sälter  
**NS-KONTINUITÄTEN IM BND**  
*Rekrutierung, Diskurse, Vernetzungen*

ca. 700 Seiten  
 Gebunden | 14,8 x 21 cm  
 65,00 € (D) | 66,90 € (A)  
 ISBN 978-3-96289-131-2  
 Originalausgabe  
 Erscheint am 11. Oktober 2022  
 WG 1948

Auch als E-Book erhältlich



# Feindbilder im Kalten Krieg



Klaus Schroeder

**FREMSICHTEN VON BUNDESWEHR UND NATIONALER VOLKSARMEE IM VERGLEICH 1955/56-1989**

ca. 512 Seiten  
 Gebunden | 14,8 x 21 cm  
 50,00 € (D) | 51,40 € (A)  
 ISBN 978-3-96289-179-4  
 Originalausgabe  
 Erscheint am 11. Oktober 2022  
 WG 1948

**KLAUS SCHROEDER**  
 ist Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Marinemuseum in Wilhelmshaven.

Die Geschichte der Bundeswehr und der NVA im Ost-West-Konflikt blieb ohne ein kriegerisches Aufeinandertreffen. Dennoch war die Vorbereitung auf einen heiß werdenden Kalten Krieg der Kernauftrag beider Streitkräfte und wurde mit unterschiedlichen Interpretationen zur Sicherung des Friedens in das jeweilige Selbstbild integriert. Parallel dazu kam der Sicht auf das Gegenüber ein zentraler Stellenwert zu, legitimierte sie doch letztlich die eigene Existenz. Klaus Schroeder vergleicht die Fremdsichten, die Bundeswehr und NVA ihren Soldaten vermittelten. Dabei spielten die politischen Rahmenbedingungen innerhalb der NATO bzw. der Warschauer Vertragsorganisation ebenso eine Rolle wie der Umgang mit den Erfahrungen aus dem Zweiten Weltkrieg. Und es geht um die Frage, welche Überzeugungskraft dieser Teil der Gefechtsausbildung und politischen Bildung unter den Soldaten entwickelte.

**In Kooperation mit dem ZMSBw**

# Eine deutsch-deutsche Militärgeschichte



Jörg Echternkamp, Christoph Nübel (Hg.)

**DEUTSCHE MILITÄRGESCHICHTE IN EUROPA 1945-1990**

*Repräsentation, Organisation und Tradition von Streitkräften in Demokratie und Diktatur*

494 Seiten  
 Gebunden | 14,8 x 21 cm  
 50,00 € (D) | 51,40 € (A)  
 ISBN 978-3-96289-178-7  
 Originalausgabe  
 Erscheint am 21. Juni 2022  
 WG 1948

**JÖRG ECHTERNKAMP**  
 ist Wissenschaftlicher Direktor und Projektbereichsleiter am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam.

**CHRISTOPH NÜBEL**  
 ist Wissenschaftlicher Oberrat am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam.

Die Streitkräfte spielten im Kalten Krieg eine Schlüsselrolle. Doch selbst neuere Veröffentlichungen zur deutschen Geschichte zwischen 1945 und 1990 blenden sie weitgehend aus. In diesem Band nehmen renommierte Fachleute aus Europa und den USA erstmals die DDR und die Bundesrepublik gemeinsam in den Blick. Wie waren Nationale Volksarmee und Bundeswehr organisiert? Auf welche Weise nutzten sie die »geteilte« Vergangenheit zur Traditionsstiftung? Wie stellten sich die beiden Seiten dar, und wie wurden sie wahrgenommen? Vergleich und Verflechtung einerseits, internationale Einordnung andererseits – dieses Vorgehen eint die 20 Beiträge. Thema und Methode sorgen für einen innovativen Beitrag zur deutschen Zeitgeschichte im Ost-West-Konflikt.

**In Kooperation mit dem ZMSBw**





## Selbst- und Fremdbilder der NVA nach der DDR



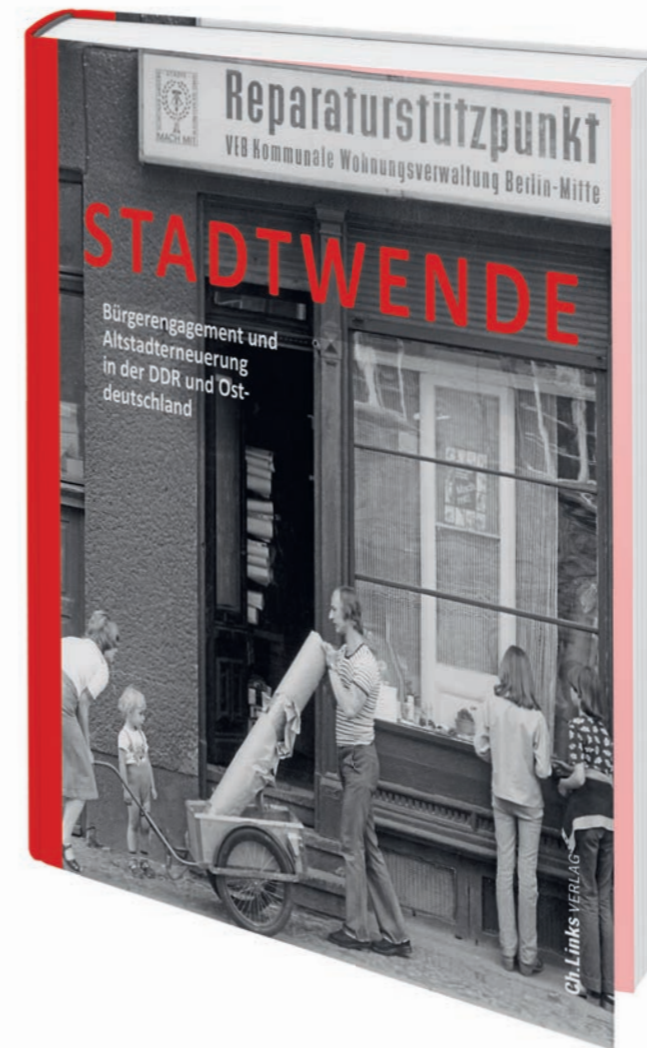
**PHILIPP SCHULTHEISS** studierte Politikwissenschaften an der Universität Tübingen und absolvierte ein Masterstudium am Zentrum für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Marburg. Seine vorliegende Dissertation wurde durch ein Stipendium der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert. Seit April 2021 ist er Projektreferent beim Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Die Nationale Volksarmee (NVA) diente der SED neben ihrer verteidigungspolitischen Funktion zur Herrschaftsabsicherung und zur Militarisierung der Gesellschaft. Trotzdem blieb die NVA in der politischen Beschäftigung mit der DDR nach 1990 weitgehend unbeachtet. Hier setzt Philipp Schultheiß an und zeigt, wie die NVA und ihre Angehörigen in der medialen Öffentlichkeit dargestellt wurden, wie sie auf diese Fremdbilder reagierten und was das für den Aufarbeitungsprozess bedeutet. Die Untersuchung beruht auf einer breit aufgestellten Medienanalyse und Interviews mit 70 ehemaligen NVA-Angehörigen. Schultheiß weist auf Leerstellen und Ungleichgewichte der öffentlichen Debatten über die DDR hin, die das Ost-West-Verhältnis bis heute beschäftigen.

Philipp Schultheiß  
**AUSGEKLAMMERT STATT ANERKANNT**  
 Ehemalige NVA-Angehörige und die DDR-Aufarbeitung

ca. 304 Seiten  
 Gebunden | 14,8 × 21 cm  
 30,00 € (D) | 30,90 € (A)  
 ISBN 978-3-96289-166-4  
 Originalausgabe  
 Erscheint am 15. November 2022  
 WG 1948

## Altstadterneuerung am Wendepunkt



**Mit Beiträgen von Jana Breßler, Andreas Butter, Sarah Day, Fridtjof Florian Dossin, Benjamin Eckel, Harald Engler, Thomas Fischer, Frank Peter Jäger, Caroline Kauert, Harald Kegler, Sven Kröber, Constanze Kummer, Detlef Kurth, Jannik Noeske, Wiebke Reinert, Holger Schmidt, Max Welch Guerra und Julia Wigger**

Gegen den zunehmenden Verfall vieler Altstädte in der DDR formierte sich in den 1980er Jahren wachsender Widerstand. Getragen wurde er von fachlichen Reformkreisen in bestehenden Institutionen, später vermehrt von Bürgergruppen in den Städten selbst. Als im Herbst 1989 die Proteste zunahmen, gehörten zu den Forderungen auch die Rettung der historischen Bausubstanz, Mitsprache bei Planungsprozessen und eine Wende im Bauwesen. Dies leitete einen Paradigmenwechsel zur Erneuerung der Altstädte in Ostdeutschland ein, der auch die Planungskultur und Erneuerungsprogramme im vereinigten Deutschland veränderte. Im vorliegenden Band sind geschichts- sowie planungswissenschaftliche Analysen der vielgestaltigen Zusammenhänge von Stadterneuerung, gesellschaftlichem Aufbruch und deutscher Einheit versammelt.

Jana Breßler, Harald Engler, Harald Kegler, Constanze Kummer, Detlef Kurth, Jannik Noeske, Wiebke Reinert, Max Welch Guerra (Hg.)

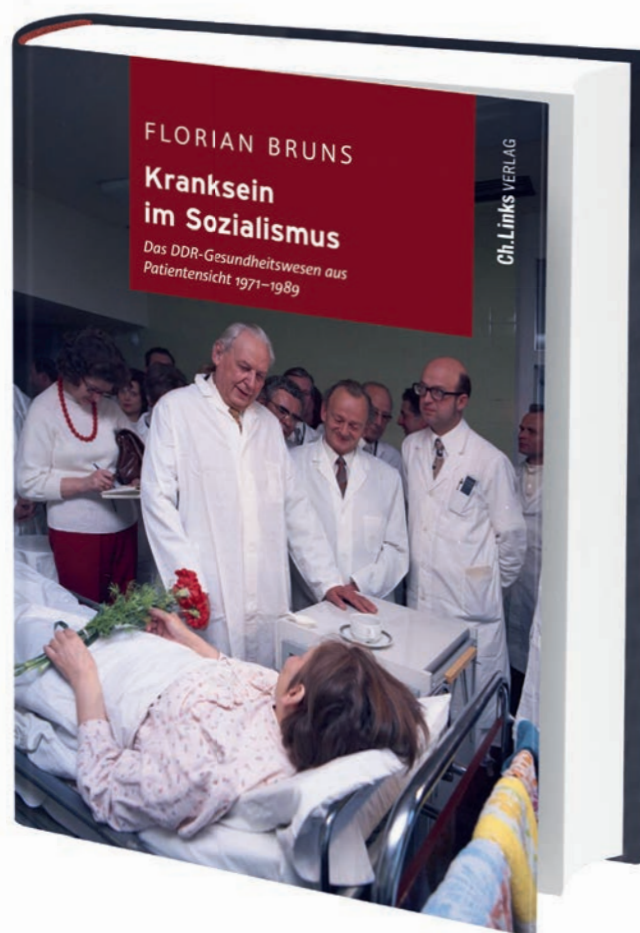
**STADTWENDE**  
 Bürgerengagement und Altstadterneuerung in der DDR und Ostdeutschland

ca. 336 Seiten  
 Gebunden | 19,5 × 21 cm  
 25,00 € (D) | 25,70 € (A)  
 ISBN 978-3-96289-163-3  
 Originalausgabe  
 Erscheint am 20. September 2022  
 WG 1972

**Die Wanderausstellung STADTWENDE wird u. a. gezeigt in: Brandenburg an der Havel, Stralsund, Halle (Saale), Erfurt, Schwerin, Potsdam**  
 Weitere Orte und Termine unter [stadtwnende.de](http://stadtwnende.de)



## Das DDR-Gesundheitswesen aus Patientensicht



Florian Bruns

### KRANKSEIN IM SOZIALISMUS

Das DDR-Gesundheitswesen aus Patientensicht 1971–1989

ca. 240 Seiten  
Gebunden | 14,8 × 21 cm  
25,00 € (D) | 25,70 € (A)  
ISBN 978-3-96289-167-1  
Originalausgabe  
Erscheint am 15. November 2022  
WG 1948

### FLORIAN BRUNS

ist Arzt und Historiker. Er studierte Medizin, Geschichte und Philosophie in Göttingen, Wien und Berlin. Seit 2022 ist er Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Fakultät »Carl Gustav Carus« an der Technischen Universität Dresden.

Das Gesundheitswesen galt als ein Aushängeschild der DDR. Doch wie erlebten die Menschen die medizinische Versorgung? Wie reagierten Patienten und Angehörige auf negative Erfahrungen und objektive Missstände? Wie artikulierten sie Kritik, und welche Antworten erhielten sie?

Florian Bruns rekonstruiert anhand von Eingaben und Archivquellen die Patientenperspektive auf das DDR-Gesundheitswesen in der Ära Honecker. Neben Vorzügen des sozialistischen Gesundheitsschutzes gab es zunehmend Defizite bei Geräten und Medikamenten, eine marode Bausubstanz und Konflikte zwischen Patienten und medizinischem Personal. Immer häufiger und durchaus selbstbewusst verglichen Patienten und Angehörige in ihren Beschwerden die parteioffiziellen Lösungen mit der Wirklichkeit und bemühten sich auch aktiv um die Verbesserung der Situation.

**In Kooperation mit dem  
Leibniz-Zentrum für Zeithistorische  
Forschung Potsdam**

## Konsum in der langen Geschichte der »Wende«



Clemens Villinger

### VOM UNGERECHTEN PLAN ZUM GERECHTEN MARKT?

Konsum, soziale Ungleichheit und der Systemwechsel von 1989/90

ca. 430 Seiten  
Gebunden | 14,8 × 21 cm  
40,00 € (D) | 41,20 € (A)  
ISBN 978-3-96289-134-3  
Originalausgabe  
Erscheint am 11. Oktober 2022  
WG 1948

### CLEMENS VILLINGER

studierte Geschichtswissenschaften in Dresden und Berlin und promovierte am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt.

Der Wunsch nach Konsumgütern gilt als ein zentrales Motiv für die Beteiligung politisch unauffälliger Bevölkerungskreise an den Protesten im Herbst 1989. Trotz der gesicherten Grundversorgung war der Konsum in den 1980er Jahren geprägt von Engpässen und sozialer Ungleichheit, die viele Menschen als ungerecht wahrnahmen. Die SED büßte an politischer Legitimität ein, weil es ihr nicht gelang, im Alltag als gerechtigkeitsstiftende Institution aufzutreten. Stattdessen gewann die westdeutsche Marktwirtschaft an Attraktivität. Ausgehend von mehr als 150 sozialwissenschaftlichen Interviews aus den 1990er Jahren erzählt Clemens Villinger die lange Geschichte der »Wende« am Beispiel der Konsumfelder Ernährung und Wohnen und zeigt, wie Menschen in dörflichen Regionen, Klein- und Großstädten den ökonomischen Wandel vor, während und nach 1989/90 gestalteten und bewerteten.

**In Kooperation mit dem  
Leibniz-Zentrum für Zeithistorische  
Forschung Potsdam**



## VERTRETER:INNEN

---


### Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Carina Opitz  
Berliner Verlagsvertretungen  
Liselotte-Herrmann-Straße 2, 10407 Berlin  
Tel. (030) 421 22 45  
Fax (030) 421 22 46  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

### Hessen, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt

Lothar Bader  
Verlagsvertretungen  
Gertrud-Caspari-Straße 1, 01109 Dresden  
Tel. (0351) 317 90 50  
Fax (035955) 77 9 18  
info@lotharbader.de

### Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg, Nordrhein-Westfalen

Michael Schikowski   
Eckernförder Straße 16, 51065 Köln  
Tel. (0221) 608 70 38  
Fax (0221) 92 428 232  
schikowski@immerschoensachlich.de

### Baden-Württemberg

Tilman Eberhardt  
Ludwigstraße 93, 70197 Stuttgart  
Tel. (0711) 615 28 20  
Fax (0711) 615 31 01  
tilman.eberhardt@googlemail.com

### Bayern

Cornelia und Stefan Beyerle  
Riesengebirgstraße 31 a, 93057 Regensburg  
Tel. (0941) 467 093 70  
Fax (0941) 467 093 71  
buero@beyerle.bayern/www.beyerle.bayern

### Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen

(außer PLZ-Gebiete 21 und 27)

Jürgen vom Hoff  
Berliner Verlagsvertretungen  
Liselotte-Herrmann-Straße 2, 10407 Berlin  
Tel. (030) 421 22 45  
Fax (030) 421 22 46  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

### Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen

(PLZ-Gebiete 21 und 27)

Martin Goldberg  
Berliner Verlagsvertretungen  
Liselotte-Herrmann-Straße 2, 10407 Berlin  
Tel. (030) 421 22 45  
Fax (030) 421 22 46  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

### Österreich

Verlagsagentur E. Neuhold OG  
Erich Neuhold & Wilhelm Platzer  
An der Kanzel 52, A-8046 Graz  
Tel. (0664) 916 53 92  
Fax (0810) 9554-46 48 86  
buero@va-neuhold.at

### Schweiz

b+i buch und information ag  
Hofackerstrasse 13a, CH-8032 Zürich  
Tel. (044) 422 12 17  
Fax (044) 381 43 10  
Mattias Ferroni: m.ferroni@buchinfo.ch  
Matthias Engel: m.engel@buchinfo.ch

## VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

---

### Deutschland

VVA - Arvato Media GmbH  
Betreuung Ch. Links Verlag  
Reinhard-Mohn-Straße 100, 33333 Gütersloh  
Fax (05241) 80 66 959

Bestellhotline: (05241) 80 88 077  
VVA-D6F3.Bestellungen@arvato.com

Für Postleitzahlengebiete 0, 1, 2: Annett Brückner, Tel. (05241) 80 40 396  
Für Postleitzahlengebiete 3, 4, 5: Christel Linnemann, Tel. (05241) 80 40 395  
Für Postleitzahlengebiet 6: Daniela Wittenborg, Tel. (05241) 80 89 152  
Für Postleitzahlengebiete 7, 8, 9: Andrea Kerwer, Tel. (05241) 80 38 77

### Österreich

MOHR MORAWA Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2, A-1230 Wien  
Tel. +43 (1) 680 14-0  
bestellung@mohrmorawa.at  
Bestellservice: Tel. +43 (1) 680 14-5 DW

### Schweiz

Buchzentrum AG  
Industriestrasse Ost 10  
CH-4614 Hägendorf  
Tel. +41 (0)62 209 26 26  
Fax +41 (0)62 209 26 27

## ANSPRECHPARTNER:INNEN IM VERLAG

---

### Vertriebsmanagement

Patricia Bohnstedt  
Tel. (030) 44 02 32-25  
p.bohnstedt@aufbau-verlage.de

### Veranstaltungen & Vertrieb

Nora Prüfer  
Tel. (030) 44 02 32-27  
n.pruefer@aufbau-verlage.de

### Presse

Gerrit ter Horst  
Tel. (030) 44 02 32-10  
g.terhorst@aufbau-verlage.de

## Ch.Links VERLAG

Ch. Links Verlag, Prinzenstraße 85, 10969 Berlin, Tel. (030) 44 02 32-0, Fax (030) 44 02 32-29  
Ch. Links Verlag ist eine Marke der Aufbau Verlage GmbH und Co. KG